

(Get free) Zu jeder Schandtät bereit

Zu jeder Schandtät bereit

Von Eva Vller

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #103515 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-03Erscheinungsdatum: 2014-04-03File Name: B00JGZWJKY | File size: 15.Mb

Von Eva Vller : Zu jeder Schandtät bereit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zu jeder Schandtät bereit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schrg, witzig, einfach gut !!Von BuchfeePennys Leben knnte so einfach sein, wren da nicht ihr fast Ex-Freund Dominik, der

sich finanziell aushalten lässt und einfach nicht ausziehen möchte und ihre frustrierende Arbeit im Sexshop. Den Traum ihr begonnenes Medizinstudium weiterzuführen hat sie schon aufgegeben, als sich alles plötzlich in ein einziges Chaos entwickelt. Dominik verschwindet spurlos, nachdem er sich mit dubiosen Gestalten aus dem Rotlichtmilieu eingelassen hat, in Pennys Wohnung taucht eine Leiche auf und ihr neuer Job in einer Privatdetektei verhilft ihr nicht nur zu Ansehen, sondern auch zu reichlich Blessuren. Hilfreich ist dabei auch nicht ihr neuer Chef Johannes, der mehr Charme hat, als erlaubt ist und nur betroffen wird vom Hauptkommissar Magnus Merker, mit dem sie viel zu oft aneinander gerät. Und er hat es gleich in mehreren Hinsichten auf Penny abgesehen. Wie soll sie sich da noch um ihren Haschischkekse backenden Grovater, ihre homosexuellen sich ständig streitenden Nachbarn und ihren magenkranken Neufundländer Floppy kümmern... Eva Vlller kann definitiv nicht nur groartige Jugendbücher schreiben, sondern berzeugt auch im ChickLit Genre auf ganzer Linie. Die turbulente Story um Penny, die unbeholfen von einem Desaster ins nächste schlittert, ist nicht nur sehr unterhaltsam, sondern auch humorvoll und knisternd. Jedoch kam mir das Ende dann ein wenig zu abrupt, ich hätte gerne noch mehr von Penny und Magnus gelesen, hat man doch bei ihm recht wenig erfahren. Die schrägen Protagonisten sind so sympathisch und gleichzeitig in manchen Situationen herrlich absurd, dass ich schon alleine deswegen jedem das Buch ans Herz legen möchte. Wer also auf eine gute Prise Humor, ordentlich Spannung und die richtige Dosis Erotik Wert legt, ist mit "Zu jeder Schandtat bereit" sehr gut beraten. Von mir gibt es 5 von 5 Sternen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geht so Von Theresa H. Da mir Eva Vllers "Zeugenkussprogramm" sehr gut gefallen hat, bin ich auch gleich mal auf die Jagd nach weiteren Büchern von ihr gegangen und bin zu diesem Buch gekommen. Nun ja, meine Meinung davon ist teils positiv teils negativ. Fangen wir erst mit dem Positiven an. Eine wirklich nette Idee, die Story war spannend und bis zum Schluss hatte ich keine Ahnung wie die Auflösung aussieht. Nicht mal einen Verdacht. Gut, ich hatte einen Verdacht aber der war total daneben ^^ die Personen in dem Buch waren gut ausgearbeitet und jeder von ihnen war eine eigene Persönlichkeit (wo ich das Gefühl hatte das die Autorin sich bei den Nebenfiguren manchmal mehr Mühe gegeben hat als bei der Protagonistin). Der Witz kam auch nicht zu kurz und manchmal musste ich wirklich lachen und den Satz nochmal lesen, einfach weil er so witzig war. Nun zum Negativen. Das Buch war zwar oft sehr witzig, manchmal wirkte es aber doch schon fast bertrieben und zwanghaft, so als wollte die Autorin auf Teufel komm raus als witzig gelten. Auch wie schon kurz erwähnt, hat die Autorin sich meiner Meinung nicht sehr viel Mühe gegeben ihrer Hauptperson eine genauere Persönlichkeit zu geben. Ich könnte jetzt eine genaue Beschreibung der beiden Freundinnen liefern aber bei Penny wären meine Beschreibungen nur oberflächlich. Außerdem waren manche Szenen doch sehr verharmlost geschrieben. Da kommt jemand in ihren Laden und will sie wegen, der Chef steht daneben und unterhält sich nett mit dem Kerl und alles in allem hat da irgendwie die Beschreibung einer ernst zu nehmenden Panik gefehlt. Wirkte alles eher wie eine sehr anregende Diskussion und nicht wie ein gefährlicher Begriff. Damit wären wir allgemein bei den Beschreibungen. Die Autorin ist wohl ein großer Fan von Essen (wer kann es ihr verbieten ^^) denn ihre Beschreibung von den warmen Schokocroissants vielen manchmal detaillierter aus als zum Beispiel die Reaktion auf den erwähnten Begriff. Die Croissants waren warm, zartschmelzend, fluffig etc. Der Begriff, naja, ist halt passiert und zack, ist der Kerl mit einem riesen Dildo außer Gefecht gesetzt. Wie wäre es zum Beispiel mit: "Mein Herz begann vor Panik zu rasen. Adrenalin pumpt durch meine Venen. Meine Gedanken konnten sich nur noch, immer und immer wieder um einen Satz drehen: Der Irre bringt mich noch um! Panisch flog mein Blick hin und her zu allen Seiten..." etc. etc. Da lässt sich doch noch viel mehr raus holen! Um mir das auszudenken habe ich nur ein paar Sekunden zum Vorstellen und Hineinversetzen gebraucht und die Sache war geritzt! Dann waren da noch manche Logikfehler die mich einfach gestört haben oder nicht weiter irritiert wurden, damit ich sie verstehe. Zum Beispiel, warum zum Geier hat Penny den Poizisten nicht vertraut? Plötzlich ist die Protagonistin einfach zu dem Schluss gekommen den Behörden kein Vertrauen zu schenken und es geschah nichts Plausibles was diese Entscheidung erklären würde. Es kommt natürlich spannender rüber wenn die Hauptperson zu 100 % auf eigene Faust handelt. Aber dann hätte ich doch bitte gerne auch eine logische Erklärung dafür. Und dann hat Penny in manchen Dingen einfach nicht den Mund aufbekommen. Gut, das ist vielleicht ein persönliches Problem mit dem ich hadere, da ich sehr gerne den Mund aufmache um gewisse Sachen klar zu stellen. Aber nur jetzt wieder EIN Beispiel (sonst wird das hier noch viel länger): Ihr Grovater schleppt ständig dieses tolle "Spezialgewürz" an, was aber letztendlich Haschisch war und dieser nur nicht wusste. Dafür hat sie auch schon einen Ruffler von der Polizei bekommen als die das entdeckt haben. Doch Opi kauft sich frisch gleich eine neue Ladung. Da hätte ich ihm doch mal erklärt um was es sich bei seinem "Gewürz" handelt. Erstens weil ich sauer gewesen wäre, deswegen bei der Polizei aufgefallen zu sein und zweitens um meinen Opa davor zu schützen mal selbst deswegen in Schwierigkeiten zu geraten. Aber nichts! Penny hat es einfach registriert das der das Zeug immer wieder benutzt und fertig. Nach dem Motto: "Lächeln und winken." Natürlich ist es wieder mal witziger (siehe auf Teufel komm raus witzig sein) den Opa die ganze Story mit einem "Spezialgewürz" rumlaufen zu lassen aber für mich war es schlichtweg nervig wie selten Penny eigentlich den Mund aufbekommen hat. Wie schon gesagt, auch in anderen Situationen. Wo Penny dann einfach still alles hin genommen hat wie es gerade kam ohne verbale Eigeninitiative. Als würde sie in der Geschichte eben ein bisschen vor sich "hin dmpeln" ohne großen Einfluss darauf nehmen zu wollen, um zu schauen was noch so passiert (oder weil sie einfach sehr sehr faul ist. Wer weiß?). Hat mich persönlich jetzt gestört. In anderen Situationen konnte sie dafür aber um so weniger den Mund halten und kam dabei natürlich immer totaaaal cool, stark,

mutig und Issig rber (zumindest wollte das wohl die Autorin darstellen). Da hlt ihr schon mal jemand ein Messer an die Kehle und sie plappert ganz entspannt, provoziert manchmal sogar, wo man sich als Leser einfach nur denkt: "Verdammt jetzt halt doch einfach mal die Klappe! Leidest du an Realittsentzug?" Fr mich hat das nichts mit einer coolen und starken Protagonistin zu tun. Stark kann man auch sein, wenn man in den richtigen Situationen wei wie man reagiert. Zum Beispiel auch mal den Mund hlt und FRIEDLICH versucht sein Gegenber zu beruhigen. Das was ich hier oft gesehen habe war eher eine sehr naive Frau, der wohl oft der Blick auf den Ernst der Lage fehlte und mehr Glck als Verstand hatte. Dann gab es eine Szene die mir berhaupt nicht gefallen hat und zwar die, ziemlich am Ende, als Penny (mal wieder) bedroht wird, ihre Nachbarn vorbei kommen und die "Bedrohung" schnell abhaut als sie nach Hilfe schreit. Womit die Nachbarn nichts gesehen haben und bereits den Verdacht bekamen das Penny unter der psychischen Krankheit leidet bei der man dringend krankhaft nach Aufmerksamkeit sucht (es gab schon oft Vorflle bei denen dann augenscheinlich doch nichts war). Der Nachbar nannte diese Krankheit ADS. Penny hat ihn korrigiert, was bis dahin noch richtig war (das sie wenigstens da den Mund aufbekommen hat um etwas zu erklren) doch prompt kam in mir der Wunsch das Penny doch lieber wieder stumm vor sich "hin dmpeln" soll weil sie dann meinte das diese Strung die ist, bei der Kinder hyperaktiv sind und nicht still sitzen knnen. Was nicht stimmt. Diese Strung nennt sich ADHS = Aufmerksamkeits-Defizit-HYPERAKTIVITTS-Strung! Zwar wird der Begriff ADS auch oft bei diesem Krankheitsbild verwendet da eine Hyperaktivitt als Symptom nicht immer zwingend ist aber dann ist ja auch ihre Erklrung schon wieder nicht korrekt. Vielleicht bin ich da etwas pingelig da ich im pdagogischen Bereich mit kleinen Kindern arbeite und dieses Wissen zu meiner Ausbildung gehrte aber meiner Meinung nach muss das erwhnen von real existierenden Dingen auf richtigen Recherchen beruhen und nicht auf Halb-Wahrheiten! Das ist heutzutage wirklich nicht mehr schwer. Ein paar Klicks im Internet und man hat alles was man ber diese Strung (und ihre Feinheiten. Immerhin ist die Hyperaktivitt nicht das einzig nennenswerte Symptom) wissen muss und ich finde wer zu den professionellen Schriftstellern gehren will, sollte sich diese Zeit nehmen. Vielleicht kann sie ja dann bei der Beschreibung der Schokocroissants etwas sparen um mehr Zeit zu haben. Wenn sie dazu keine Lust hatte oder ihr die Beschreibung dieser Strungen zu kompliziert waren, dann soll sie das gleich ganz lassen. Als nchstes war ich von der Romantik etwas enttuscht. Vielleicht war das mein Fehler aber ich war davon berzeugt das dieses Buch eine Mischung aus Krimi und Romantik ist. So wie Zeugenkussprogramm. Nun, die Handlung selbst kam ja nicht zu kurz aber die Romantik war jetzt doch sehr gering. Da hat Penny doch mehr Zeit dazu verschwendet die zwei Mnner in ihrer Umgebung anzuschmachten als etwas richtig Romantisches aufzubauen. Und als dann letztendlich mehr mit einem der Mnner lief war das so oberflchlich und wenig das es fr Romantik-Fans wie ein Tropfen auf den heien Stein war. Penny hatte mit ihren schwulen Nachbarn mehr direkten Kontakt als zu ihrem "Auserwhlten". Jedenfalls fhlte es sich so an. Und als dann endlich mehr lief, ging es auf einmal so schnell das man erst mal mit so einem berraschten Gesichtsausdruck da sa o.O Ich htte mir mehr Herz und mehr Stoff bei den zwischenmenschlichen romantischen Sequenzen erhofft (dann htte sie eben mehr Seiten schreiben mssen. Das ist ja kein Weltuntergang.) Also wer richtige Romantik erwartet, muss sie hier wo anders erwarten. Dafr wurde, meiner Meinung nach, der Krimibereich voll ausgefllt. Zuletzt muss ich noch die allseits beliebte Grammatik kritisieren. Manche Stze waren grammatikalisch so falsch geschrieben das sie den Lesefluss erheblich gestrt haben. Der eine oder andere Fehler unterluft ja jeden von uns mal. Auch Schriftstellern. Aber das waren fr meinen Geschmack zu viele. Und manche waren wirklich so, das sie eigentlich nach einmal lesen sofort erkennbar waren. Da haben Schriftstellerin wie auch Lektorin manchmal ganz schen geschlampt. Vielleicht htten die Beiden mehr die Finger von den, ach so tollen, Schokocroissants lassen und ihren Fokus mehr auf das Buch richten sollen. Alles in allem hatte ich durch das Buch Zeugenkussprogramm mehr erwartet. Dennoch werde ich auch anderen Werken der Schriftstellerin eine Chance geben. Htte ich zuerst dieses Buch gelesen wre es sehr wahrscheinlich anders gewesen, doch Zeugenkussprogramm hat mich wirklich berzeugt. Ein schwarzes Schaf gibt es ja berall. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein turbulenter Roman zwischen Sexshop und Privatdetektei Von schafswolke Penny arbeitet in einem Sexshop als Verkuferin, wie es dazu gekommen ist, kann sie sich manchmal selbst kaum erklren, denn eigentlich wollte sie doch mal rztin werden... Dafr sie hat Dominik ihren Freund, aber ob der so ein Geschenk ist? Jedenfalls hat er den Neufundlnder Floppy mitgebracht, denn ansonsten kommt von ihm ja nicht all zu viel. Doch dann lernt Penny Johannes kennen und der bietet ihr ein Job als Privatdetektivin an. Da heit es gleich - zugreifen! Und dann kommt pltzlich Schwung in Pennys eintnigen Alltag. Ihr Vater verkndet ihr, dass er in den Urlaub fliegt und ldt kurzerhand ihren Opa bei ihr ab. Platz fr Opa ist in der Wohnung vorhanden, denn Dominik ist sang- und klanglos verschwunden. Aber wo kommt die Leiche her die pltzlich in ihrer Wohnung auftaucht? Und woher kommt das Haschisch, dass die Polizei in der Wohnung findet? Fr Penny beginnt ein turbulente Zeit... und es wird auch wieder die Erotik in ihrem Leben Einzug halten. "Zu jeder Schandtat bereit" ist ein turbulent witziger Chick-Lit, der mit einem Spritzer Liebe daher kommt. Das Buch habe ich ungern weggelegt, da ich Penny lieb gewonnen hab, sie war wie eine chaotische Freundin, die ich gerne lnger begleitet htte. 5 Sterne fr gute Unterhaltung!

Kurzbeschreibung Sexleben nicht vorhanden, Kontostand im Keller, frustrierender Aushilfsjob im Erotik-Shop, ein Beinahe-Ex, der nicht ausziehen will Penelope hat allmählich die Nase voll von ihrem Alltag. Als ihr ein Job als Privatdetektivin angeboten wird, greift sie sofort zu. Doch die Probleme lassen auch hier nicht lange auf sich warten: ein Toter hinterm Sofa, Haschisch in der Kaffeedose, eine Pistole im Badezimmer und ein ziemlich scharf aussehender Kommissar in Cowboystiefeln, der Penelope kein einziges Wort glaubt Absolut hei! Am besten mit Schokocroissants kombinieren. (Ulrike Dietmann, -Rezensentin)(Der Roman ist erstmals im Jahr 2006 unter Eva Vllers Pseudonym Paula Renzi im Lbbe Verlag erschienen)ber die Autorin: Eva Vller hat sich schon als Kind gern Geschichten ausgedacht. Trotzdem verdiente sie zunächst als Richterin und Rechtsanwältin ihre Brötchen, bevor sie die Juristerei endgültig an den Nagel hingte. Vom Bcherschreiben kriegt man einfach bessere Laune als von Rechtsstreitigkeiten. Und man kann jedes Mal selbst bestimmen, wie es am Ende ausgeht.Die Autorin lebt und arbeitet am Rande der Rhn in Hessen.